

## Inhalt

Eine Erfolgsstory.....	1
Zuordnung der Partikel zu den acht Manipulatoren.....	1
Funktion der Partikel.....	2
Wo und wie lerne ich Partikel? .....	2
Effekte der Partikel.....	3
Beispielsätze.....	4
Wie benutze ich Partikel in meiner Funktion als Ärztin/ Arzt? .....	4

### Eine Erfolgsstory

Ein Arzt bestand eine FSP mit Fachbegriffen und Partikeln.

Auf die Frage, wo und wie er diese Sprechweise gelernt hatte, antwortete er, er habe diese Sprechweise im Krankenhaus bei seiner Tätigkeit auf Grundlage der Berufserlaubnis gehört.

Er habe sich darüber gewundert, dass seine deutschen Kolleg:innen im beruflichen und privaten Kontext anders sprachen, als die Sprachbücher das vorsahen.

Dieser Sache ging er nach und stieß dabei auf die Partikel.

In Pausengesprächen machte er die Erfahrung,

dass die Stimmung untereinander besser wurde, wenn er Partikel benutzte.

Von da an setzte er sie konsequent im Beruf ein,

auch bei Patient:innen, Chefärzt:innen und in der FSP.

### Zuordnung der Partikel zu den acht Manipulatoren

Es gibt acht Manipulatoren in der deutschen Sprache, die erhebliche Effekte erzielen:

- Partikel                                 Aussagen emotional färben und damit Verhalten manipulieren
- Phonetik/ Aussprache               Selbstwertgefühl der Sprecher:innen steigern
- Endungen                                Emotionen auslösen  
Phantasien auslösen  
Verstehen beschleunigen  
Verhalten manipulieren  
Soziale Gruppen öffnen
- Verbpositionen V2/ VL               Vertrauen auslösen
- Verbposition V,V                       Respekt auslösen
- Verben mit Präpositionen           den Sprecher als beruflichen Profi erscheinen lassen  
Respekt auslösen  
Kooperation auslösen
- Automatische Sätze                   Kommunikation spontan verbessern
- Idiomatische Wendungen           Komplexe Phantasien auslösen  
Nuancen präzise ausdrücken

Die Partikel folgen der Giga-Regel in der deutschen Phonetik:

Je kürzer, verschliffener und unauffälliger etwas ausgesprochen wird, desto größer und wirkmächtiger ist der Effekt.

## Funktion der Partikel

- Partikel sind eine Wortart. Sie sind ohne Endung.
- Partikel verändern den Inhalt des Satzes nicht.  
Sie sind keine Informationen.  
Man kann sie weglassen und der Inhalt des Satzes bleibt gleich.
- Sie transportieren verschiedene Emotionen, sie färben den Satz emotional.  
Sie sind Manipulationen, sie sind die „Gewürze in der Suppe“.
- Sie haben einen Effekt:  
Sie verändern die Beziehung zwischen den Gesprächspartner:innen, genauer gesagt: sie manipulieren das Verhalten des Hörers.
- Für Kinder bieten sie eine einfache Möglichkeit, mit der sie ihre Eltern zu einer Handlung bewegen können.
- Sie erfordern vom Hörer eine Entscheidung:  
Soll er der emotionalen Färbung, die die Partikel vorgeben, nachgeben und der Absicht des Sprechers folgen?  
Das wäre jetzt mit wenig Aufwand verbunden.  
Oder soll er sich gegen die emotionale Färbung wehren und seinen ursprünglichen Ansatz weiterverfolgen?  
Das wäre jetzt mit größerem Aufwand verbunden.

## Wo und wie lerne ich Partikel?

- Partikel sind eher Elemente des gesprochenen Deutsch. Sie werden „versteckt“ ausgesprochen, unauffällig, subtil, meistens unbetont, verschliffen und flüchtig.
- Ein Partikel fällt nicht auf, als gehörtes Wort wird er oft „übersehen“ oder „vergessen“, als „Verhaltensmanipulator“ entfaltet er seine ganze Kraft „im Windschatten“ der anderen Satzteile.
- Partikel erscheinen nur dann in der Literatur, wenn die mündliche Sprechweise exakt schriftlich wiedergegeben werden soll.
- Im Kindergarten. Kinder sind Weltmeister im Manipulieren.
- Zwischen Schulkindern
- Überall dort, wo Freunde sich unterhalten
- Zwischen Mann und Frau
- Bei mündlichen Anfragen/ Nachfragen
- Beim Kaufen und Verkaufen.
- Bei Kontakten unter Kollegen, besonders dann, wenn es um Arbeitsweisen geht.
- Bei Arbeitsanweisungen, wenn der Chef ein anderes Arbeitsverhalten haben möchte.
- Beim Bäcker
- An der Uni
- Beim Arzt
- Im JobCenter
- Bei Politiker-Interviews.
- In der S-Bahn
- In ungefährlichen Situationen ausprobieren und die Effekte wahrnehmen

## Effekte der Partikel

ja	(Verstärker, 60%) oft im Sinne von „Ich meine es ehrlich“
ziemlich	Verstärker (80%)
bestimmt	Verstärker (90%) oft im Sinne von „Ich bin mir ganz (aber nicht 100%) sicher“
allerdings	Verstärker (100%) oft im Sinne von „Das ist genau das, was ich erwarte“
aber	Verstärker (100%) oft im Sinne von „Das ist nicht das, was ich erwarte“
wirklich	Verstärker 110%
doch	Verstärker (120%, meist negativ) bei Negationen: ein verstärktes Ja
bitte	einen Wunsch respektiert/ erfüllt bekommen wollen (ursprünglich ein elliptischer Satz „[Ich] bitte [dich]“)
bloß= nur	Verstärker (200%) bei negativen Aussagen Relativierer/ Kleinmacher bei positiven Aussagen
denn	Freundlichkeit, Neugier
eigentlich	Einschränkung, Relativierung oft im Sinne von „Ich möchte das genau wissen“
einmal/ mal	nur kurz, keine Arbeit, keine Mühe
ganz schön	innerhalb des Limits
halt	eine nolens-volens-Zustimmung, oft im Sinne von „auch wenn ich anderer Meinung bin“ oder „auch wenn ich keine Lust darauf habe“
noch	läuft weiter, ist jetzt oder später
ruhig	ohne Probleme
schon	jetzt fertig/ erledigt (Keine Diskussion)
wieder	

## Beispielsätze

ja	Das ist ja lieb von dir.
ziemlich	Es ist ziemlich spät geworden.
bestimmt	Er ist bestimmt nach Hause gegangen
aber	Das ist aber teuer. Der Hut steht Ihnen aber wirklich gut.
wirklich	Wir müssen jetzt wirklich gehen.
doch	Komm doch mit. Mussten Sie liegenbleiben? Nein, ich konnte doch aufstehen. Kommst du nicht mit? Doch, ich komme mit.
bitte	Kannst du bitte das Fenster schließen?
bloß= nur	Der will bloß spielen. Wir machen das nur zur Sicherheit.
denn	Wie heißt du denn?
eigentlich	Was machst du da eigentlich? Das ist eigentlich schon eine Frechheit von dem Autofahrer.
einmal/ mal	Komm mal zu mir.
ganz schön	Die Wohnung ist ganz schön teuer.
halt	Wenn Sie meinen, dann stehe ich halt auf.
noch	Derf's no ebbes sei?
ruhig	Du kannst das ruhig machen.
schon	Ich bin schon auf dem Schlossplatz.
wieder	

## Kombinierte Partikel haben kombinierte Effekte

### Beispielsätze

- Mama, gib mir **doch bitte noch** ein Eis.

## Wie benutze ich Partikel in meiner Funktion als Ärztin/ Arzt?

Ich möchte Sie **ja** nicht bedrängen,

ich möchte Ihnen **allerdings** schon sagen,

dass Sie es sich **nochmal** in aller Ruhe überlegen sollten.

Vielleicht können Sie das alles **mal** mit einer Freundin besprechen.

Wer fällt Ihnen **denn** da ein?

Noch etwas unklar? W-Frage an

[baur@veraenderungsprozess24.de](mailto:baur@veraenderungsprozess24.de)